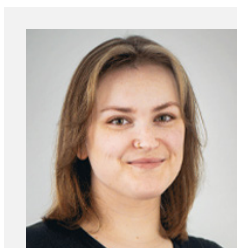


GUTES DESIGN UNTERSTÜTZT DAS LERNEN

Wie durchdachtes UI-Design Frust vermeidet und Motivation schafft

Kennst Du das? Du bearbeitest ein Online-Training und plötzlich hakt es – Du kannst nicht weitermachen, obwohl Du doch allem Anschein nach alles richtig gemacht hast. Wichtige Schaltflächen sind kaum erkennbar, interaktive Elemente wirken statisch und es ist unklar, wie Du zum nächsten Schritt kommst. Das frustriert und lenkt vom eigentlichen Lernziel ab.

Solche Frustrationen entstehen oft, wenn das Nutzererlebnis bei der Gestaltung digitaler Lerninhalte zu kurz kommt. Ein durchdachtes User-Interface-Design (UI-Design) kann dem entgegenwirken: Es erleichtert die Orientierung, unterstützt das Lernen und fördert die Motivation. Was genau hinter UI-Design steckt und wie es gezielt im E-Learning eingesetzt wird, erfährst Du in diesem Artikel.



Julia Kopp (Mediendesign & Entwicklung) ist Mediengestalterin und UX/UI-Designerin. Seit 2020 wendet sie bei Canudo ihr Können an, um Inhalte so zu gestalten und zu entwickeln, dass Lernende mühelos und mit Spaß ans Ziel kommen. Dabei fokussiert sie sich auf ein konzeptionelles und ansprechendes Design, welches direkt ins Auge fällt und positive Emotionen erzeugt.

WAS IST USER-INTERFACE-DESIGN?

User-Interface-Design – kurz UI-Design – bildet die Schnittstelle zwischen Technik, Inhalt und Nutzenden im Rahmen digitaler Anwendungen. Häufig fällt der Begriff im Zusammenhang mit der sogenannten User Experience (UX). Wichtig ist dabei, von Anfang an klarzustellen: UX- und UI-Design sind nicht dasselbe. UX-Design umfasst die gesamte Nutzererfahrung. Das beinhaltet also den konzeptionellen Rahmen, in dem Du ein Produkt strukturierst, logisch aufbaust und benutzerfreundlich gestaltest. UI-Design hingegen fokussiert sich auf das sichtbare Erscheinungsbild und die konkrete Bedienoberfläche. Im Kontext von E-Learning bedeutet das: Mit UI-Design bestimmst Du, wie Dein Training optisch gestaltet ist und ob sich Lernende intuitiv und reibungslos durch dieses bewegen können.

Im E-Learning-Bereich kannst Du mit gutem UI-Design den Unterschied machen – ob Frust oder Flow, Abbruch oder Lernerfolg. Du hast es in der Hand.

DIE DREI WICHTIGSTEN KOMponentEN

DES UI-DESIGNS

Nun aber die Frage, welche Komponenten, besonders im Kontext von E-Learning, in das UI-Design einfließen und nutzerfreundlich machen.

01 VISUELLE GESTALTUNG

bildet das Fundament eines gelungen UI-Designs und umfasst die grundlegenden Gestaltungselemente wie:

- Farben und Farbkontraste
- Schriftarten und -größen
- Icons und Symbole
- Buttons, Interaktionen und Layouts im Allgemeinen

Die Elemente bilden den ersten Eindruck und beeinflussen stark, ob die Lernenden sich zurechtfinden und wohlfühlen.

02 NAVIGATION & INFORMATIONSARCHITEKTUR

ist entscheidend dafür, ob Lernende mühelos durch Dein Training geführt werden. Dazu zählen:

- Menüführung
- Klick-/Navigationspfade
- Platzierung und Benennung von Schaltflächen
- Logische Strukturierung der Inhalte

Diese Komponente findet eigentlich ihren Platz im UX-Design, doch die optische und funktionale Umsetzung ist ein klarer Bestandteil des UI-Designs und daher ebenso wichtig hier aufzuzählen.

03 BARRIEREFREIHEIT

solltest Du von Beginn an berücksichtigen, da ein zugängliches Design die unterschiedlichen Bedürfnisse der Lernenden abdeckt – unabhängig von körperlichen oder kognitiven Einschränkungen.

Wichtige Aspekte einer barrierefreien oder barrierearmen Gestaltung sind mitunter:

- Ausreichende Farbkontraste
- Klare und gut lesbare Schriften
- Klar erkennbare und großflächige Bedienelemente

Ein gelungenes UI-Design geht also über reine Ästhetik hinaus: Es vereint visuelle Gestaltung, intuitive Navigation und Barrierefreiheit zu einem nutzerfreundlichen Gesamtbild. Mit klar definierten und konsistenten Gestaltungselementen – wie einheitliche Farben für Interaktionen oder eindeutig erkennbare Button-Zustände – gibst Du den Lernenden Sicherheit und sorgen somit für ein stimmiges Lernerlebnis.

SO WIRD DAS LERNERLEBNIS

(POSITIV) BEEINFLUSST

Das UI-Design beeinflusst auch psychologische Aspekte – es wirkt unmittelbar auf die Konzentration und den Lernerfolg. Drei zentrale Faktoren sind dabei besonders entscheidend:

MOTIVATION & AUFMERKSAMKEIT

Ist die Bedienung Deines Trainings nicht intuitiv oder wirkt überfordernd, sinkt die Motivation und der Lerninhalt rückt in den Hintergrund. Gamification-Elemente wie Fortschrittsanzeigen können beispielsweise Transparenz schaffen und fördern das fokussierte Weiterarbeiten.

.....

ORIENTIERUNG & KONTROLLE

Klare Strukturen und eine durchdachte Navigation geben Sicherheit. Visuelle Konsistenz hilft Lernenden, sich schnell zurechtzufinden und stärkt das Vertrauen in den Lernprozess.

.....

FÖRDERND & HILFSBEREIT

Eine reduzierte, übersichtliche Bedienoberfläche verhindert kognitive Überlastung. Ergänzende Hilfestellungen – etwa kurze Erklärungen oder visuelle Anleitungen – können zusätzlich unterstützen, besonders bei heterogenen Zielgruppen.

Das UI-Design begleitet die Lernenden unauffällig und unterstützend auf ihrer Lernreise – immer präsent, ohne vom Inhalt abzulenken. Damit schaffst Du Orientierung und kognitive Entlastung, damit die Aufmerksamkeit ganz den Lerninhalten gelten kann.

ZIELGRUPPENORIENTIERTE

LÖSUNGEN SCHAFFEN

Wichtig bei allem ist jedoch immer ein ganz zentraler Aspekt: die Zielgruppe steht im Fokus. Alles, was Du bisher

über gutes UI-Design gelernt hast, muss immer auf die Bedürfnisse und Erwartungen Deiner Zielgruppe abgestimmt sein, um ein wirklich nutzerfreundliches Lernerlebnis zu schaffen.

Nicht jede Zielgruppe bringt die gleichen Voraussetzungen mit. Junge Lernende mit hoher technischer Affinität kommen in der Regel mit modernen, interaktiven Designs und minimalistischer Erklärung gut zurecht. Sie erwarten oft eine dynamische, visuell ansprechende Bedienoberfläche und finden schnell Orientierung – auch ohne viele Hinweise. Bei einer älteren oder sehr heterogenen Zielgruppe sieht das anders aus: Hier musst Du mehr Hilfestellung geben. Klare Anleitungen, nachvollziehbare Strukturen und eine reduzierte, zugängliche Gestaltung helfen dabei, Unsicherheiten zu vermeiden und ein positives Lernerlebnis zu ermöglichen.

DOS & DON'TS

Das UI-Design hat also einen großen Einfluss, ob sich das Lernerlebnis positiv oder negativ auswirkt. Es ist daher fundamental, dass Du immer Deine Zielgruppe im Fokus hast und die Inhalte, sowie die Bedienung von Deinen E-Learning-Inhalten an diese anpasst.

Zusammengefasst kannst Du Dich an diesen „Dos“ und „Don'ts“ orientieren:

DOS

- **Konsistentes Design:**
Einheitliche Farben, Schriften und Icons
- **Intuitive Navigation:**
Klare Menüführung und verständliche Schaltflächen
- **Barrierefreiheit beachten:**
Gute Lesbarkeit, starke Kontraste, große Bedienelemente
- **Reduziertes Layout:**
Übersichtliche, nicht überfrachtete Bedienoberfläche
- **Zielgruppenorientierung:**
Design an die Bedürfnisse der Lernenden anpassen

.....

DON'TS

- **Unklare Strukturen:**
Verwirrende Navigation oder unlogischer Seitenaufbau
- **Keine Nutzerhilfe:**
Fehlende Hinweise oder Erklärungen
- **Schlechte Lesbarkeit:**
Kleine, schlecht lesbare Schriften, schwache Kontraste
- **Design-Overload:**
Zu viele Farben, Effekte oder Animationen
- **Zielgruppe ignorieren:**
Bedienoberfläche nicht auf Bedürfnisse der Lernenden abgestimmt